

# Die Verfolgung Schwuler in Südbaden nach 1945

Die Verfolgung der Schwulen endete nicht mit der Niederlage Nazideutschlands. §175 der verurteilten Nazifassung blieb unverändert in Kraft und wurde mit zunehmender Etablierung der Besatzungsmacht immer öfter angewandt. Die französische Besatzungsmacht erstellte für das Jahr 1947 eine Kriminalstatistik, in der aber alle Sittlichkeitsverbrechen zusammengefaßt sind, und so ist eine Aussage über die Verfolgung nach 1947 unter der französischen Besatzungsmacht dieses Jahr nicht möglich. Das damalige Land Baden (heute Südbaden) hat jedoch für die Jahre 1949, 1950 und 1951 eine Kriminalstatistik erstellt:

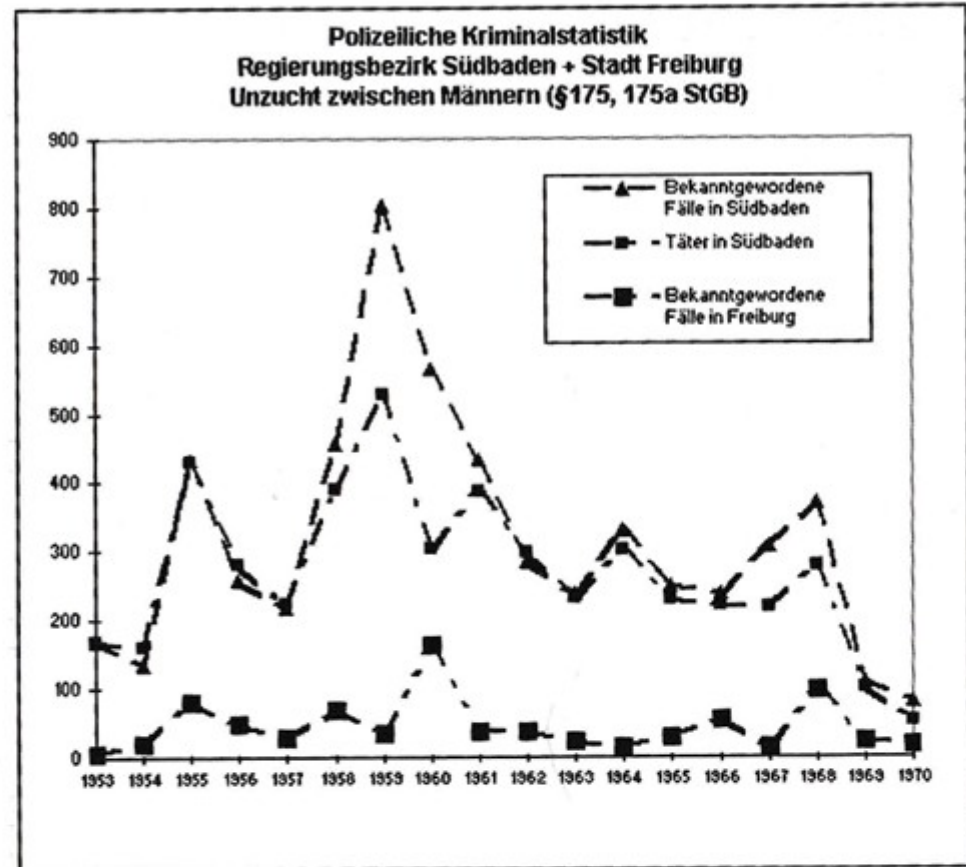
**1** 949 wurden 20 Erwachsene verurteilt (18 zu einer Gefängnis-, 2 zu einer Geldstrafe), außerdem wurden 2 Jugendliche verurteilt.

1950 wurden 45 Erwachsene verurteilt (1 zu Zuchthaus, 40 zu Gefängnis, 2 zu Geldstrafen), außerdem 8 Jugendliche zu Zuchtmittel.

1951 wurden 34 Erwachsene, 12 Jungerwachsene und 12 Jugendliche verurteilt.

Für das Jahr 1952 gibt es für Südbaden nur eine Statistik über Sittlichkeitsverbrechen undifferenziert (§173-184), also ohne Aussagekraft über homosexuelle Vergehen.

**M**it dem Jahr 1953 begann die Kriminalstatistik Baden-Württembergs und Südbadens mit Angaben über Vergehen nach §175 und §175a. Die folgende Tabelle und Grafik geben Auskunft über die



Verfolgung Homosexueller. Sie steigerte sich ganz rasch bis 1955, um dann wieder kurz zu fallen. Im Jahr 1957 stufte das Bundesverfassungsgericht §175 der NS-Fassung als "ordnungsgemäß zustande gekommen" ein und sah darin nicht "nationalsozialistisch geprägtes Recht", dem die Geltung versagt werden müsse. Daraufhin wurde 1959 in Südbaden und 1960 in der Stadt Freiburg eine sehr hohe Zahl von Anklagefällen verzeichnet. Eine ähnliche Entwicklung der Kriminalstatistik ist auch in ganz Baden-Württemberg zu beobachten, d.h. nach dieser Gerichtsentscheidung gab es eine deutliche Steigerung der Verhaftungen. Das politische Klima Ende der fünfziger Jahre war äußerst homophob. Die Zahlen sanken dann nach 1959, um kurz vor der Entschärfung des Paragraphen im Jahre 1969 wieder zu steigen. Mit der Entschärfung endete aber die Verfolgung keineswegs, die Zahlen waren jedoch sehr viel niedriger.

**W**enn man die Zahlen von den 18 Jahren zwischen 1953-1970 in Südbaden addiert, ergeben sich für unseren Raum fast 5000 "Täter" und das in einer Gegend, die damals keine organisierte Szene hatte, wie wir sie heute kennen. Eine wahrschütternde Zahl und ein Beweis für die fortgesetzte Verfolgung Schwuler nach dem Zweiten Weltkrieg.

Bill S...

Polizeiliche Kriminalstatistik Unzucht zwischen Männern §175, 175a StGB				
Jahr	Regierungsbezirk Südbaden			Stadt Freiburg
	Bekanntgewordene Fälle in Südbaden	Aufgeklärte Fälle	Täter in Südbaden	Bekanntgewordene Fälle in Freiburg
1953	168	166	170	7
1954	134	132	160	20
1955	433	432	430	81
1956	257	258	282	48
1957	218	213	224	28
1958	455	460	391	69
1959	802	802	526	35
1960	564	562	304	163
1961	432	414	388	38
1962	285	283	297	36
1963	237	236	231	23
1964	329	323	302	13
1965	249	250	229	29
1966	238	236	222	54
1967	307	295	219	15
1968	371	362	278	98
1969	109	105	100	24
1970	81	77	52	18
<b>Summe</b>	<b>5669</b>	<b>5606</b>	<b>4805</b>	<b>799</b>